

# Förderschwerpunkt 1

## „Domschule“

Das aus dem 16. Jahrhundert stammende Gebäude entlang des Domplatzes wurde als Domschule errichtet und ist der älteste Schulbau Mecklenburgs. Eine Erweiterung des Schulgebäudes erfolgte als Anbau im 19. Jahrhundert. Die ehemalige Domschule liegt im Nordwesten der Stadt im Bereich der ehemaligen Domfreiheit und hat bis heute ihre exponierte Lage bewahrt. Der Schulstandort wurde bis 2001 als Grundschule, ehemals Kersting-Grundschule, genutzt. Danach stand sie leer.



Vorher



Nachher



### Sanierung Domplatz 14 / Domschule

#### Historie:

- Ältester Schulteil – der Bau wurde in der Zeit von 1560 bis 1579 im Auftrag Herzog Ulrichs vom Baumeister Franz-Parr im Renaissancebaustil begonnen und durch den Baumeister Philipp-Brandin vollendet,
- Neuerer Schulteil – 1868 als nördlicher Erweiterungsanbau in backsteinsichtiger Ausführung errichtet.

#### Nutzung:

- Über 400 jährige Nutzungsgeschichte als Schule

#### Wertigkeit:

- Einzeldenkmal; ältestes Schulgebäude Mecklenburgs

#### Bauzustand:

- desolater Bauzustand; entsprach nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen Schulnutzung, dadurch nicht mehr nutzbar,
- Leerstand seit 2001,
- zwischenzeitlich als Lager genutzt,
- 1996 ist erstes bauhistorisches Gutachten erstellt worden.

#### Durchgeführte Maßnahmen:

- 2002 Sanierungen an der der Süd- und Ostfassade legen Architekturmalereien aus der Renaissance frei,
- 2002 bis 2004 Rekonstruktion der illusionistischen Fassadenmalerei,
- 2012 bis 2015 Sanierung des Gebäudekomplexes und Umbau zum Haus 3 des John-Brinkman-Gymnasiums.

#### Kosten gesamt/davon Städtebaufördermittel:

- 4,2 Mio. Euro / 2,4 Mio. Euro

#### Durchführungszeitraum:

- 2012 bis 2015

